

# Inhalt

<b>Worum es in diesem Buch geht</b>	<b>13</b>
#Mügend: Eltern am Rande der Erschöpfung	14
Kinder sind heute eine reine Privatangelegenheit	19
Beruf und Familie sind noch immer kaum zu vereinbaren	20
Familien werden finanziell benachteiligt	21
Familienpolitik setzt oft die falschen Akzente	22
Kinder haben keine Lobby	23
<b>1 »Wir müssen leider draußen bleiben« – Wo Familien im Alltag überall unerwünscht sind</b>	<b>25</b>
Essensfrust statt Essenslust – Restaurantbesuche mit Kindern	27
Ein neuer Volkssport – Klagen gegen Kinderlärm	30
Platzangst – Als Familie auf Wohnungssuche	34
»Rasen betreten verboten« – Wo man überall nicht spielen darf	36
Im Abteil mit »Gleichgesinnten« – Bahnfahren mit Kind	38

»Ich geb Gas, ich hab Spaß« – Unterwegs im Straßenverkehr	43
Selbstverwirklichung statt Kinder?	47
<b>2 Und ewig ruft das schlechte Gewissen – Vereinbarkeit von Familie und Beruf</b>	<b>51</b>
Frisch aus der Elternzeit zurück und schon gekündigt – Elterndiskriminierung am Arbeitsplatz	53
»Kann das nicht ihre Frau machen?« – Fehlende Anerkennung und veraltete Rollenbilder	58
Kitaplätze – Dringend gesucht!	62
Eltern im Teilzeitjob – Willkommen auf dem Abstellgleis!	66
Schlechtes Gewissen inklusive – Die ewige Rabenmutter	68
Frauen in Politik und Führungspositionen	71
Ballungszentrum Lebensmitte – Mit flexiblen Arbeitsmodellen Lebensläufe entzerren	74
Wie wollen wir leben?	78
<b>3 Kinder im Steuer- und Rentenrecht</b>	<b>81</b>
Bildungskosten – Gefangen in der Lernmittelfreiheit	81
Reduzierte Mehrwertsteuer – Gehören Trüffel zum Grundbedarf?	84
Ehegattensplitting – Willkommen in Absurdistan!	85
Doppelt belastet und doppelt benachteiligt – Das deutsche Rentensystem	91

<b>4 Zwischen Dschungel und Gießkannenprinzip – Familienpolitik in Deutschland</b>	<b>99</b>
»We are family« – Wer ist heute Familie?	100
Ein Blick in die Geschichte – Familienpolitik und ihre Ziele	101
Familienpolitik heute – Rasender Stillstand	103
Was dürfen Kinder kosten? – Staatliche Etats und Förderungen für Familien	104
Kindergeld und Inflationsausgleich – Im Dschungel familienpolitischer Unterstützung	108
Warum man es nicht jedem recht machen kann – Familienpolitische Ziele und ihre Umsetzung	111
Zeit für eine Neuausrichtung!	114
 <b>5 Hört auf uns! Kindern eine Stimme geben</b>	 <b>117</b>
»Ich weiß, was gut für dich ist!« – Die Überlegenheit der Erwachsenen	121
»Ich mach das für dich« – Altersdiskriminierung betrifft nicht nur Senioren	123
»Regelungsgegenstände« – Kinderrechte im Grundgesetz	126
Was eine Verankerung von Kinderrechten in der Verfassung verändern würde	128
Rechtewandel bedeutet Bewusstseinswandel	130
Nicht nur dabei, sondern mittendrin – Das Recht auf Partizipation	133
»Bitte nicht berühren« – Museen: ein Beispiel für Partizipation	136

Kinder möchten gehört werden	139
So kann es gehen! – Ideen, wie Kinderbeteiligung umsetzbar ist	142
Kinderkommission und Ombudsperson – Kinder- und Jugendlichenvertretung auf Regierungsebene	146
»Das verstehst du noch nicht« – Meinungsbildung und Mitbestimmung auf politisch-gesellschaftlicher Ebene	150
Kinder an die Macht! – Warum eine Absenkung des Wahlalters Partizipation entscheidend fördern würde	153
<b>6 »Alle sind gleich, aber manche sind gleicher« – Chancengerechtigkeit und Kinderarmut</b>	<b>159</b>
Kinder haben ein Recht auf kulturelle Teilhabe	161
Ein guter Anfang, aber leider auch nicht mehr – Das Bildungs- und Teilhabepaket	163
Papier ist geduldig – Chancengerechtigkeit in Theorie und Praxis	168
Veränderte Sozialstrukturen – Von Altersarmut zu Kinderarmut	170
Wie Kinder Armut erleben und wie sie ihr Leben beeinflusst	172
»Das hat doch eh keinen Zweck ...« – Was Armut bei Kindern bewirkt	175
Schritte auf dem Weg zu mehr Chancengleichheit und weniger Kinderarmut	177

<b>7 Kinderfreundlichkeit – Mehr Lebensqualität für alle</b>	<b>185</b>
Kinderfreundlichkeit sorgt für eine bessere Work-Life-Balance für alle	188
Kinderfreundlichkeit steigert die Geburtenrate und schützt vor einer Verödung von Landstrichen	193
Kinderfreundliche Orte bieten mehr Lebensqualität für alle	195
Kinderfreundlichkeit steigert den Wert von Care-Arbeit	198
 <b>Ohne helfende Hände geht es nicht – doch es lohnt sich!</b>	 <b>203</b>
 <b>Zehn Schritte für mehr Kinderfreundlichkeit</b>	 <b>207</b>
 <b>Weiterführende Literatur</b>	 <b>211</b>
 <b>Anmerkungen</b>	 <b>213</b>